Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

14. April 1866. **Nro 86.** 14. Kwietnia 1866.

(641) **Kundmachung.** (1)

Nr. 10740. Behufs Wiederbesetzung der an der Brodyer Hauptschule erledigte Lehrerstelle mit der Gehaltsstufe jährlicher Dreihundert fünfzehn (315) Gulden öst. W. wird hiemit der Konkurs bis Ende Mai 1866 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und wenn sie in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an das hochwürdige lat. Metropolitan-Konsistorium in Lemberg innerhalb des Konkurstermines zu überreichen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 4. April 1866.

Obwieszczenie.

Nr. 10740. Dla obsadzenia opróżnionej posady nauczyciela przy głównej szkole w Brodach z płacą Trzysta pietnastu (315) zł. wal. austr. rocznie rozpisuje się niniejszem konkurs do końca maja 1866 r.

Kandydaci na tę posadę nauczycielską mają swoje prośby z załączeniem potrzebnych dokumentów przedłożyć w ciągu terminu konkursowego bezpośrednio, a jeźli zostają w służbie publicznej — za pośrednictwem przełożonych władz swoich przewielebnemu łacińskiemu konsystorzowi metropolitalnemu we Lwowie.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 4. kwietnia 1866.

Обвѣщенье.

Ч. 10740. Длѧ обсадженѧ опорожненой посады оучителѧ при головной школѣ въ Бродахъ съ платою триста пѧтьдесѧти (350) зол. в. а. рочно росписуе сѧ симъ конкурсъ до кôнцѧ Маѧ 1866 г.

Оубѣгателѣ о тую посаду оучительску маютъ подати свои прошенїѧ съ залученїемъ потребныхъ документôвъ предложити къ продолженїи речиньцѧ конкурсового безпосередно, а если зôстаютъ въ службѣ публичной, посредствомъ надстоѧтельствъ своихъ, преподобной латинской метрополитальной консисторїи во Львовѣ.

Отъ ц. к. Намѣстничества.

Львôвъ, днѧ 4. Цвѣтнѧ 1866.

(640) **Kundmachung.** (1)

Nr. 9061. Zur Sicherstellung der Konservazions-Bauherstellungen im Skoler Strassenbaubezirke für das Jahr 1866 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben:

Das Erforderniß besteht:		fl.	kr.
In der Herstellung d. Strassengeländer im Fiskalpreise von		1014	44
" Reparatur der Brücke Nr. 12	"	24	19
" " des Kanals Nr. 45	"	253	76½
" " " " Nr. 46	"	358	98
" " der Brücke Nr. 85	"	54	35½
" Herstellung von Strassengeländern	"	828	25½
" Reparatur der Brücke Nr. 112	"	244	37
" " " " Nr. 116	"	1276	18
" " " " Nr. 154	"	527	8½
" Herstellung von Strassengeländern	"	56	16½
	Zusammen	4637	78½

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 23. April l. J. beim Stryjer k. k. Kreisvorstande zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13ten Juni 1865 Zahl 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können beim Stryjer k. k. Kreisvorstande oder dem Skoler k. k. Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Nachträgliche Anbothe werden nicht berücksichtiget.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 5. April 1866.

Obwieszczenie.

Nr. 9061. Dla zabezpieczenia robót konserwacyjnych w Skoleckim powiecie budowy gościńców na rok 1866 rozpisuje się niniejszem licytacyę zapomocą ofert.

Potrzebne są roboty następujące:		zł.	kr.
Postawienie poręczy przy gościńcu	w cenie fiskalnej	1014	44
Naprawa mostu nr. 12	"	24	19
Naprawa kanału nr. 45	w cenie fiskalnej	253	76½
" " nr. 46	"	358	98
Naprawa mostu nr. 85	"	54	35½
Postawienie poręczy przy gościńcu	"	828	25½
Naprawa mostu nr. 112	"	244	37
" " nr. 116	"	1276	18
" " nr. 154	"	527	8½
Postawienie poręczy przy gościńcu	"	56	16½
	Razem	4637	78½

wal. austr.

Chcących objąć to przedsiębiorstwo zaprasza się niniejszem, ażeby swoje oferty z załączeniem 10%wego wadyum przedłożyli do 23go kwietnia b. r. c. k. naczelnikowi obwodu stryjskiego.

Inne tak ogólne jak i osobne, mianowicie rozporządzeniem tutejszego rządu krajowego z 13. czerwca 1865 do l. 23821 obwieszczone warunki licytacyi ofertowej przejrzeć można u c. k. naczelnika obwodu stryjskiego, lub też w skoleckim c. k. powiecie budowy gościńców.

Późniejsze oferty nie będą uwzględnione.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 5. kwietniaa 1866.

(632) **Edikt.** (2)

Nr. 4356. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte wird den unbekannten Erben des in Zaleszczyk verstorbenen Nechemie Etting mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Boruch und Jossel Schmied als Rechtsnehmer der erbserklärten Erben Sara und Freide Schneider nach dem hierorts verstorbenen Benjamin Schneider eine Klage wegen Eigenthumsanerkennung zu einer Hälfte des hier sub CNr. 293 gelegenen Hauses angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 3. Mai 1866 anberaumt.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu Zaleszczyki auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Brodacki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Zaleszczyki, am 30. Dezember 1865.

(630) **Edikt** (2)

Nr. 48. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Rawa Ruska wird hiemit kundgemacht, es werden zur Hereinbringung der mit dem Urtheile des Lemberger k. k. Landesgerichtes vom 7. Dezember 1859 Zahl 44459 erstegten Aerarial-Forderung von 5327 fl. 40 kr. KM. sammt 5% Zinsen vom 6ten Oktober 1850, Gerichtskosten pr. 32 fl. 40½ kr. öst. W. der mit 34 fl. 84 kr. öst. W. bemessenen Urtheilsgebühr, der Exekuzionskosten pr. 12 fl. und 12 fl. öst. W., endlich der gegenwärtigen mit 20 fl. öst. W. zuerkannten Exekuzionskosten die öffentliche exekutive Feilbiethung der auf den Namen des Salamon Bodenstein verbücherten und sub CNr. 89 und 90 in Rawa liegenden Realitätsantheile unter nachstehenden Bedingungen bewilliget:

1. Zum Ausrufspreise wird der bei der gerichtlichen Schätzung am 31. August 1865 erhobene Werth dieser Realitätshälfte im Betrage von 2033 fl. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Schätzungswerthes im Baaren als Angeld zu Handen der Lizitazionskommission zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den übrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt wird.

3. Der Bestbiether ist verbunden, die erste Kaufschillingshälfte binnen 14 Tagen vom Tage des vom Gerichte angenommenen Feilbiethungsaktes an gerechnet, dagegen die zweite Kaufschillingshälfte binnen 14 Tagen nach Rechtskräftigwerdung der über den Kaufschilling zu erlassenden Zahlungsordnung gerichtlich zu erlegen, inzwischen aber von dieser zweiten Kaufschillingshälfte die Zinsen mit 5% halbjährig in vorhinein an das gerichtliche Depositenamt abzuführen.

4. Sollte die Realitätshälfte in den ersten 2 Terminen am 15. Mai und 12. Juni 1866 nicht über oder wenigstens um den Schätzungswerth veräußert werden, so wird die Tagfahrt zur Feststellung erleichternder Bedingungen auf den 17. Juli 1866 um 10 Uhr Vormittags bestimmt und sodann diese Realität im dritten auch unter dem Schätzungswerthe feilgebothen werden.

5. Sobald der Bestbiether die erste Kaufschillingshälfte erlegt, und die zweite Hälfte mit der Verpflichtung zur Entrichtung 5%tiger Zinsen im Lastenstande der erstandenen Realitätshälfte sichergestellt haben wird, wird derselbe, über sein Ansuchen in den physischen Besitz der erstandenen Realität auf seine Kosten eingeführt, ihm das Eigenthumsdekret ertheilt, und die auf der erstandenen Realitätshälfte haftenden Forderungen mit Ausnahme der Grundlast n. 1. on. auf den erlegten Kaufschilling übertragen werden.

6. Sollte dagegen der Bestbiether den gegenwärtigen Lizitazionsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht nachkommen, so verfällt das erlegte Vadium, so wie die etwa eingezahlte erste Kaufschillingshälfte zu Gunsten der Hypothekargläubiger, und wird die erstandene Realitätshälfte auf dessen Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitazionstermine auch unter dem Schätzungspreise veräußert werden.

Bezüglich der auf dieser Realitätshälfte haftenden Steuern, werden die Kauflustigen an das k. k. Steueramt in Rawa gewiesen.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Rawa, am 30. Jänner 1866.

(627) **Kundmachung.** (3)

Nr. 16450. Das hohe k. k. Staatsministerium hat im Einvernehmen mit dem h. Finanzministerium mit dem Erlaße vom 7. März l. J. Zahl 25151 die weitere Bemauthung der Landesstrassen von Czortkow nach Skała und von da nach Zaleszczyk zu Gunsten der Baukonkurenzen bis Ende 1869 gestattet.

Zugleich hat das h. k. k. Staatsministerium verordnet, daß die Einhebung der Wegmauth von 3 Meilen bei der mit h. Staatsministerial-Erlaße vom 7. Mai 1862 Z. 5238 (Statthalterei-Erlaß vom 16. Mai 1862 Z. 30566) errichteten Mauthstazion in Białokiernica sofort ins Leben trete.

Endlich wurde mit dem erstbezeichneten h. k. k. Staatsministerial-Erlaße die Verlegung des Einhebungspunktes von Bedrykowce für die Wegmauth von 2 Meilen in das 1te Viertel der VII. Meile neben den Schanzen am Witkower Berge und die Errichtung eines Seitenschrankens bei der Einmündung des Bedrykowcer Landweges in die Landesstrasse für die Einhebung der Wegmauth von 1ter Meile bewilligt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 27. März 1866.

Obwieszczenie.

Nr. 16450. Wysokie c. k. ministerstwo stanu dozwoliło w porozumieniu z wysokiem ministerstwem finansów rozporządzeniem z dnia 7go marca r. b. l. 25151 dalsze zaprowadzenie myta na gościńcach krajowych z Czortkowa do Skały, a z tąd do Zaleszczyk na rzecz konkurencyi budowy do końca roku 1869.

Zarazem rozporządziło wysokie c. k. ministerstwo stanu, ażeby pobór myta drogowego za 3 mil na stacyi mytowej, urządzonej w Białokiernicy na mocy rozporządzenia wysokiego ministerswta stanu z 7go maja 1862 l. 5238 (rozporządzenie Namiestnictwa z 16go maja 1862 l. 30566) został natychmiast zaprowadzony.

Nakoniec dozwolone zostało pierwwspomnionem rozporządzeniem wysokiego c. k. ministerstwa stanu przeniesienie punktu poboru z Bedrykowiec dla myta drogowego za dwie mile do pierwszej ćwierci VII. mili obok szańców u góry Witkowskiej, a oraz postawienie ubocznej rogatki u zbiegu drogi Bedrykowskiej z gościńcem krajowym do pobierania myta drogowego za 1 milę.

Co się niniejszem podaje do powszechnej wiadomości.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 27. marca 1866.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

K. k. privilegirte Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft.

(633) **Kundmachung.** (1)

Der Verwaltungsrath hat bei dem fortgesetzten raschen Baufortschritte alle jene Vorbereitungen getroffen, daß, falls nicht außerordentliche Hindernisse eintreten, die ganze Bahnstrecke von Lemberg bis Czernowitz zum 1ten September d. J. dem öffentlichen Verkehre übergeben werden könne.

Mit Rücksicht auf den sich hiernach ergebenden Geldbedarf werden alle jene Herren Actionäre, welche bis jetzt nur 65 pCt. auf ihre Actieninterimsscheine eingezahlt haben, hiemit eingeladen, eine weitere Einzahlung von 15 pCt., d. i. 30 fl. Silber oder 3 Pfund Sterling, bis spätestens 10. Mai 1866 zu leisten.

Die weitere und letzte Einzahlung von 20 pCt. auf den Vollbetrag der Actien wird nicht vor dem Juli 1866 eingefordert werden; es steht jedoch jedem Herrn Actionär frei, seine Actien jederzeit voll einzuzahlen, wie dies in der Kundmachung vom 18. December 1865 bereits bekannt gegeben wurde.

Die am 1. Mai d. J. fälligen 6percentigen Zinsen für das abgelaufene Halbjahr können bei der Einzahlung eingerechnet werden.

Die Einzahlung wird in **Wien** und **London** bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank** geleistet.

Bei nicht rechtzeitig geleisteter Einzahlung werden statutengemäß 6 pCt. Verzugszinsen gerechnet und behält sich auch die Gesellschaft vor, nach Maßgabe des §. 11 der Statuten vorzugehen.

Zur Bequemlichkeit der Herren Actionäre in Galizien können die Einzahlungen auch bei der Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Lemberg spesenfrei geleistet werden.

Wien, am 10. April 1866.

Der Verwaltungsrath.

Versendung der

Karlsbader natürlichen Mineralwässer.

Die nicht selten an das Wunderbare grenzende Heilkraft des Mineralwassers von **Karlsbad** ist zu bekannt, als dass es noch nöthig wäre, selbes anzupreisen. Es ist diess eine durch die Erfahrung mehrerer Jahrhunderte erwiesene Thatsache. Bei welchen Krankheitsfällen dieses anzuwenden, oder wo nach ärztlichem Ausdruck „**Karlsbad angezeigt sei,**" wurde in einer eigenen Brochüre, von Herrn Dr. Mannl verfasst, bündig dargethan. Dieselbe steht Jedem auf Verlangen **gratis** und **franco** zur Verfügung. Versendbar sind alle Quellen von Karlsbad, jedoch werden der Mühlbrunn, Schlossbrunn und Sprudel in ganzen und halben Flaschen am stärksten versendet. Alle Bestellungen auf Mineralwasser, Sprudelsalz, Sprudelseife und Sprudelzeltchen werden pünktlichst effektuirt durch die Depots in jeder grösseren Stadt und direkt durch die **Brunnen-Versendungs-Direktion**

Knoll & Mattoni in Karlsbad (Böhmen) und **Wien** (Maximilianstrasse 5.) (634—1)

JAN KLEIN,

właściciel handlu korzennego we Lwowie pod l. 225 m., oznajmia niniejszem szanownej publiczności, iż w jego handlu jest do nabycia:

WŁASNEGO WYROBU

Piwo po 6 zł. 50 kr. — dubeltowe po 7 zł. — porterowe po 10 zł. za wiadro, — 24 kr. butelka, tudzież

Olej rzepakowy { podwójnie rafinowany do lamp moderatorów funt 36 kr. / pojedyńczo rafinowany funt 32 kr.

Świece { stołowe funt 36 kr., / argandzkie „ 38 „ / oszczędne „ 38 „

Mydło suche dwuletnie funt po 34 i 32 i 30 kr. podług wagi wiedeńskiej.

Cegły w różnych gatunkach i

Makuchy olejne. (55—8)

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum **augenblicklichen** Stillen: „**Bergmann's Zahnwolle**" a Hülse 20 kr.

S. F. Klein's Witwe & Gebhardt

in Lemberg.

(437—5)

Zur Beachtung.

Der Gefertigte gibt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß er die dem Herrn Jossel Haselkorn aus Chodorów ertheilte Vollmacht ddto. 9. Juli 1865 widerufen hat.

Alle Seitens meines bisherigen Machthabers vom heutigen Tage in meinem Namen eingegangenen Rechtsgeschäfte in Bezug auf die Güter Bakowce sammt Attinenzien sind somit für mich ohne bindende Rechtskraft.

Bakowce, am 14. April 1866.

(635—1) **Wolf Kessler.**

Gesang-Unterricht.

Am Ring Nr. 173 im zweiten Stock, wird gründlicher Gesang- und Klavier-Unterricht von einer vollkommen künstlerisch ausgebildeten Opern-Sängerin, in polnischer und deutscher Sprache ertheilt.

Nähere Rücksprache von 1 bis 4 Uhr. (611—2)